



## St. Bonifatius.

Lenz war's; der Harz lag still im Morgenduft,  
 Des Auerhahnes Ruf in blauer Luft,  
 Des Windes Säufeln droben in den Tannen,  
 Als zöge durch den weiten, grünen Dom  
 Ein halbverklung'ner Kirchenchor von dannen;  
 Wie eine Botschaft von Apostellippen  
 Klingt es herab vom steinernen Altar,  
 Und webt um Wald und Tal, um Fels und Klippen.  
 Doch in den maiengrünen Frühlingschleier  
 Hüllt sich der deutsche Wald zu heil'ger Feier.

Hier war es, wo dereinst in grauen Zeiten  
 Ein Mönch die Felsenstiege kühn erklimm,  
 Das Kreuz errichtet er im Waldesdom,  
 Und predigte das Heil der Welt den Heiden.  
 Hart ist des Harzes Boden, — wild verwachsen  
 Mit Fels und Stein, — und schwere Rodung galt's, —  
 Doch härter war der Sinn der alten Sachsen.  
 Ihn aber focht's nicht an, er schafft und schafft  
 Mit seiner gottgeweihten Lebenskraft.  
 Wie oft er auch das Kreuz zertrümmert fand,  
 Ein neues zimmert er im Morgengrauen,